

**Austauschen, voneinander lernen und zusammen weiterentwickeln**

## **Netzwerk BNE der Dozierenden in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung der deutschen Schweiz**

BNE-Projekte finden in der Schweiz und im Ausland immer mehr Eingang in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) und in die Schulpraxis. Es ist wichtig, diese Projekte zu verbreiten und sie weiter zu entwickeln. Ein Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen bringt neue Perspektiven zu BNE und Antworten auf zahlreiche Fragen, welche im Zusammenhang mit der Konzeption und Umsetzungen von BNE entstehen. Er ermöglicht zudem eine konstruktive und kritische Auseinandersetzung, gibt neue Impulse und fördert die Anerkennung der eigenen Praxis.

Die Stiftung éducation21, welche am 1. Januar 2013 aus der Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB) und der Stiftung Bildung und Entwicklung (SBE) hervorgegangen ist, wirkt im Auftrag verschiedener Bundesämter und der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Éducation 21 fördert als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum die Verankerung und Umsetzung von BNE an Schulen und in der LLB. Aufbauend auf der langjährigen Netzwerkerfahrung ihrer Vorgängerstiftungen koordiniert éducation21 das Netzwerk BNE der Dozierenden in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in enger Zusammenarbeit mit Partner/-innen aus den LLB-Institutionen.

### **Zielgruppe**

Das Netzwerk richtet sich an Dozierende der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung (PHs, Universitäten, EHB, etc.) aller Schulstufen und Fächer sowie transversaler Anliegen, welche an BNE interessiert sind.

### **Ziele**

Das Netzwerk BNE der Dozierenden hat folgende Ziele:

- Bekannt machen von aktuellen BNE Projekten in der Aus- und Weiterbildung, der Forschung sowie der institutionellen Weiterentwicklung
- Austausch von Praxiserfahrungen
- Voneinander lernen durch Diskussion unterschiedlicher Ansätze der Integration von Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung
- Weiterentwicklung des BNE-Fachdiskurses für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung
- Ermöglichen einer konstruktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit
- Anerkennung und Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen
- Identifizieren von Bedürfnissen und entwickeln von Lösungen in der Arbeit mit BNE

- Initiation von Zusammenarbeit
- Entwickeln von gemeinsamen, neuen Projekten
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung

### **Arbeitsweise**

Zusammen mit der «Arbeitsgruppe BNE» von swissuniversities und den Mitgliedern des Netzwerks koordiniert éducation21 die Treffen des Netzwerkes und erstellt das Protokoll zu den Treffen. Es sind ein bis zwei jährliche Treffen von einem halben bis zu einem Tag vorgesehen. Sie finden jeweils abwechselnd an unterschiedlichen Lehrerbildungsinstitutionen der deutschen Schweiz statt. Die Teilnahme ist informell (eine formelle Anerkennung der Teilnahme seitens der eigenen Institution muss individuell geregelt werden). Die Resultate der Treffen werden auf der Webseite von éducation21 zur Verfügung gestellt.

### **Aktivitäten der Teilnehmenden**

An den Treffen präsentieren Mitglieder des Netzwerkes oder externe Gäste BNE-Projekte und/oder wirken in der Vorbereitung und Organisation mit. Die Mitglieder des Netzwerks tragen zu den Informationen (Aktualitäten, schriftliche Berichte zu den Präsentationen, etc.) auf der Webseite des Netzwerks ([www.education21.ch/de/lehrerbildung/netzwerke/netzwerk-bne-der-dozierenden](http://www.education21.ch/de/lehrerbildung/netzwerke/netzwerk-bne-der-dozierenden)) bei. Die Netzwerk-Mitglieder können Arbeitsgruppen bilden, um sich vertiefter mit BNE-Projekten auseinanderzusetzen. Um eine kontinuierliche Arbeit des Netzwerks zu garantieren, ist eine regelmässige Teilnahme an den Treffen erwünscht.

Weitere Informationen und Einschreibung

Maja Holenstein

[maja.holenstein@education21.ch](mailto:maja.holenstein@education21.ch)

[www.education21.ch/de/lehrerbildung/netzwerke/netzwerk-bne-der-dozierenden](http://www.education21.ch/de/lehrerbildung/netzwerke/netzwerk-bne-der-dozierenden)